



Medienkommentar

# NATO-Großmanöver „Trident Juncture“ – Medien verharmlosen Kriegsgefahr



**Zurzeit findet vom 25. Oktober bis zum 23. November 2018 das größte Militär-Manöver der NATO seit Ende des Kalten Krieges statt. Die großen westlichen Medien erwähnen das Großmanöver vor der Haustür Russlands höchstens am Rande und ein Großteil der Europäer weiß kaum darüber Bescheid. Die Situation erinnert an den September 1983 als während eines NATO-Großmanövers versehentlich fast ein Nuklearkrieg ausgelöst wurde.**

Zurzeit findet vom 25. Oktober bis zum 23. November 2018 ein multinationales Großmanöver der NATO in und um Norwegen statt. Die Übung gehört zur Großmanöverserie „Trident Juncture“ – zu Deutsch «Dreizackiger Verbindungspunkt». Diese wurde 2014, nachdem der Krieg in der Ostukraine begonnen hatte, von der NATO ins Leben gerufen.

„Trident Juncture 2018“ wird von den Medien als „Größtes Militär-Manöver der NATO seit Ende des Kalten Krieges“ bezeichnet. Und dies zurecht, wie folgende Zahlen nahelegen:

– Streitkräfte von 29 NATO-Staaten plus Schweden und Finnland proben den Krieg in einem riesigen Ausmaß.

– Insgesamt 50.000 Soldaten trainieren dabei den Einsatz unter winterlichen Bedingungen.

– 10.000 Bodenfahrzeuge, 150 Luftfahrzeuge und 70 Wasserfahrzeuge werden bei der Übung eingesetzt,

sowie die NATO-Eingreiftruppe „Response Force“ (NRF).

– Deutschland ist mit etwa 10.000 Bundeswehrsoldaten sowie 100 Kampf- und Schützenpanzern dabei. Nur

Norwegen stellt als Gastgeberland mehr Truppen.

– Die USA beteiligen sich an diesem Manöver u.a. mit einem Kommandoschiff, zwei weiteren Kriegsschiffen und einem Flugzeugträger sowie mit rund 2.000 Marinesoldaten

Soweit nur ein grober Überblick. Laut NATO-Angaben trainiere die Übung den „Bündnisfall“, der nach dem Eindringen einer feindlichen Streitkraft in ein NATO-Land ausgerufen wird.

Der Leiter des Manövers, US-Admiral James Foggo, erklärte, die Übung richte sich nicht

gegen ein bestimmtes Land. NATO-Diplomaten gaben indessen offen zu, dass der Ort des Manövers nicht zufällig gewählt wurde. Der außenpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im EU-Parlament, Knut Fleckenstein, sagte:

„Natürlich ist das wegen Russland“... „Die Soldaten üben nicht für einen Angriff aus Guatemala, sondern von jemandem, der von oben kommt – und da liegt Russland.“

Also ist „Trident Juncture 2018“ offensichtlich gegen Russland gerichtet. Dies, obwohl die Bundesregierung auf eine Anfrage des Linken-Abgeordneten Andrej Hunko Mitte Oktober

2018 einräumte, ihr lägen "keine Erkenntnisse" über eine tatsächlich bevorstehende

militärische Invasion seitens der Russischen Föderation vor. Auch ist bekannt, dass laut der neuen Militärdoktrin Russlands, die Putin erließ,

Kriegsverhinderung die Hauptaufgabe sei.

Trotzdem finden die Übungen der Landstreitkräfte in einer Entfernung von nur etwa 500 Kilometer von der russischen Grenze statt. Kampfflugzeuge werden zudem im finnischen Luftraum operieren, der direkt an dem russischen angrenzt. In russischen Regierungskreisen sprach man von „verantwortungslosem Vorgehen“ der NATO und von „Säbelrasseln“. In den großen westlichen Medien wird der provokative Charakter des Großmanövers vor der Haustür Russlands höchstens am Rande erwähnt, und ein Großteil der Europäer weiß kaum darüber Bescheid.

Dass jedoch Großmanöver wie „Trident Juncture 2018“ nicht verharmlost werden dürfen, zeigt folgendes Beispiel aus der Zeit des Kalten Krieges. Damals war das Verhältnis zwischen den USA und der damaligen Sowjetunion besonders angespannt. Ein alljährliches Herbstmanöver der NATO vom 19. bis 30. September 1983 umfasste rund 65.000 Soldaten in der Region Bad Hersfeld, im Vogelsbergkreis, um Gießen und im Main-Kinzig-Kreis. Große Truppenverbände wurden aus den USA eingeflogen. In der Nacht zum 26. September 1983 kam es zu einer Fehlfunktion des sowjetischen Raketenfrühwarnsystems. Fälschlich wurde ein Angriff mit fünf Interkontinentalraketen aus dem Gebiet der USA gemeldet. Nur das besonnene Handeln des sowjetischen Oberstleutnants Stanislaw Petrow verhinderte einen nuklearen Gegenschlag. Obwohl das russische Computersystem fünf abgefeuerte Raketen meldete, ging Petrow von einem Fehlalarm aus und unterbrach durch sein Verhalten eine Kettenreaktion bis hin zu einem möglichen Nuklearkrieg.

Viele Menschen in Deutschland erkannten damals die Zeichen der Zeit:

Am 22. Oktober 1983 demonstrierten 1,3 Millionen Menschen auf einem bundesweiten Aktionstag gegen die geplante NATO-Aufrüstung u.a. in Westeuropa mit Atomsprengeköpfen. Außerdem standen sie ein für Frieden und Abrüstung.

Wer erkennt heutzutage die Zeichen der Zeit und setzt sich für Frieden und gegen die NATO-Einkreisungspolitik gegen Russland ein?

von dd.

---

## Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Trident\\_Juncture\\_2018](https://de.wikipedia.org/wiki/Trident_Juncture_2018)  
<https://www.srf.ch/news/international/trident-juncture-2018-groesstes-militaer-manoever-der-nato-seit-ende-des-kalten-kriegs>  
<http://www.wsws.org/de/articles/2018/10/24/nato-o24.html>  
<https://www.srf.ch/news/international/nato-uebung-trident-juncture-renaissance-der-grossmanoever>  
<https://deutsch.rt.com/international/78051-russlands-militardoktrin-ist-friedensdoktrin-interview/>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Able\\_Archer\\_83](https://de.wikipedia.org/wiki/Able_Archer_83)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Able\\_Archer\\_83#Ereignisse\\_im\\_unmittelbaren\\_Vorfeld](https://de.wikipedia.org/wiki/Able_Archer_83#Ereignisse_im_unmittelbaren_Vorfeld)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw\\_Jewgrafowitsch\\_Petrow](https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw_Jewgrafowitsch_Petrow)  
<https://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Doppelbeschluss>

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#NATO - [www.kla.tv/NATO](http://www.kla.tv/NATO)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.